Vom unfairen Töggelikasten

Mit dem Bildungsprojekt „Fair Battles Kicker“ werden Schüler auf spielerische Art animiert, ihre persönliche Verantwortung für einen fairen Welthandel wahrzunehmen.

FAIR HANDELN Das enorme Gefälle zwischen Nord und Süd, Arm und Reich ist hinlänglich bekannt. Bryan Haab (44), Deutsch-Kanadier und von Beruf Sozialunternehmer und bildender Künstler, hat sich intensiv mit diesem, wie er sagt „globalen Wahnsinn“ beschäftigt. Der zweifache Vater ist überzeugt, dass es ehrliche Einsicht gegenüber der eigenen Gleichgültigkeit braucht, um ein „faires Herz“ zu entwickeln. „Fair Battles Kicker“ (nachfolgend FBK genannt) will Fairness, Chancengleichheit, Nachhaltigkeit und solidarisches Handeln auf dem „globalen Spielfeld“ fördern. Auf spielerische Weise weckt FBK das Interesse der Schüler für fairen Konsum; er fördert soziale Empathie, Neugierde, eine differenzierte Meinungsbildung, das Bewusstsein für Eigenverantwortung und zeigt Möglichkeiten zur Umsetzung. An der Schweizer Bildungsmesse in Bern wurde das Projekt mit dem „Winner Worlddidac Innovative Approach Award 2018“ ausgezeichnet.

Mechthild Bücker, Bryan Haab: Auf spielerische Weise solidarisches Handeln fördern.

Menschliche Filter, Projektwoche

„Weichen wir nicht alle gerne unangenehmen Wahrheiten aus, um den Alltag besser zu ertragen, oder wir machen Witze über eigentlich tragische Umstände? Oder wir machen uns klein und sagen, ‚was kann ich allein schon ausrichten?‘“, fragt Bryan Haab und beschreibt damit unsere natürlichen Filter. Dies treffe auch auf Jugendliche zu. Diese hätten aber einen starken Gerechtigkeitssinn, der geweckt werden wolle.

Jeder Teilnehmer erhält ein Arbeitsheft, während die im Voraus geschulten Lehrkräfte ein Handbuch bekommen und die Schüler unterstützen. Nun geht es darum, einen herkömmlichen Töggelikasten durch die Umgestaltung der Töggelifiguren mit Werkstoffen in einen unfairen Töggelikasten umzubauen. Die Schüler gestalten individuell und aufgrund vorheriger Recherchen bevorzugte Figuren der einen Mannschaft, etwa Firmenbosse aus Europa, sowie benachteiligte Figuren wie Minenarbeiter aus dem Kongo für die andere Mannschaft. Vorteile oder Nachteile lassen sich etwa durch Verbindungsbalken oder einen fehlenden Fuss verschaffen. Das folgende unfaire Spiel weckt den Gerechtigkeitssinn der Spieler. Dank der durch „Fair-Aktionen“ wie etwa einen öffentlichen Filmabend über Welthandel oder eine Modeschau mit „fairen“ Kleiderkreationen gesammelten Punkte lässt sich der Töggelikasten schrittweise wieder zum fairen Spielfeld zurückbauen.

Lehrplan 21 und XXL-Format

„StopArmut“ und „Soul Works Foundation“ entwickelten den ersten Unfair-Kicker. Dies weckte das Interesse von Jugendtreffs; so kam es schrittweise zum Schulprojekt FBK, an dem auch Pädagogen und Wissenschaftler mitwirkten. Es deckt die zehn Grundthemen gemäss Lehrplan 21 ab und wird von Education21 empfohlen. Neu wird FBK auch als Tagesprogramm angeboten. Für Festivals und Schulfeste gibt es zudem das „Fair Battles XXL“ als Tagesprojekt mit einem grossen aufblasbaren Töggelikasten. Hier spielen die Teilnehmer selber die Töggeli, nehmen unterschiedliche Rollen ein und erleben die unfairen Strukturen der globalisierten Welt. Neu bringt sich Mechthild Bücker bei FBK ein. Sie ist Mitinitiantin des Projekts und bringt als Eventmanagerin viel Erfahrung mit. Als Basis ihres Handelns nennt sie Jesaja 58, wo Gott uns aufruft, ungerechte Strukturen zu korrigieren. Bücker möchte dies selber vorleben und dazu beitragen, dass immer mehr junge Menschen aktiv zu einem gerechten Welthandel beitragen. (Rolf Frey) •

www.fairbattles.ch

Fotos: Rolf Frey; zvg

TELCARE
CHRISTLICHE LEBENSBERATUNG, HILFESTELLUNG & GEBET
T +41 (0)848 143 143
8 Rp/Minute aus dem Schweizer Festnetz
Reklame